

Weingarten. Mit einem Spielplatzcheck hat der CDU-Ortsverband Weingarten seine „Bürgergespräche“ fortgesetzt. Viele Spielplätze sind in die Jahre gekommen. Mit diesem Thema beschäftigt sich seit gut einem Jahr eine Spielplatzinitiative engagierter Eltern, die alle Spielplätze in Weingarten begutachtet und bewertet haben.

Sie haben alle Spielplätze dokumentiert, Preise für Spielgeräte recherchiert und Ideen entwickelt, wie man einige Spielplätze einladender gestalten könnte.

In Zusammenarbeit mit dem Ortsbauamt und dem Bauhof sind dann Spiel-

plätze überplant worden. Dieses Engagement trägt schon Früchte: Für den kleinen Spielplatz am Dresdner Ring hat die Gemeinde bereits Spielgeräte bestellt.

Die Eltern der Spielplatzinitiative nahmen das Bürgergespräch „Spielplatzcheck“ zum Anlass, bei einer Spielplatzbegehung ihre Ideen vorzustellen. „Der Platz in der Haydnstraße

könnte unter dem Motto ‚Indianer‘ umgestaltet werden“, meinten Sandra Keller sowie Claudia und Steffen Atz. Etwa mit einer Sandbaustelle am schon vorhandenen Spielturn, Klettertupi, Holzpferd, einem Pferd mit Wagen und einer Stehwippe.

Im „Bruch Östlich“ könnte eine Sandbaustelle mit Matschanlage für kleine Kinder entstehen. Sponsoren für

Ideen für Spielplätze

Eltern machen Vorschläge bei CDU-Bürgergespräch

Details wie Sitzbänkchen, Totempfahl, Holzpferdewagen, Findlinge und Schattenbäume sind willkommen.

Bei diesem Rundgang wurde auch die Situation im kinderreichen Neubaugebiet „Lohmühlwiesen“ betrachtet. Dort gibt es keinen regulären Spielplatz, sondern nur eine gepflasterte Fläche, an deren Rand sich ein Wippstier und kleine Sandflächen befinden. Anwohner hatten den Wunsch nach einem Spielplatz geäußert. Vorschläge für die Gestaltung könnten idealer Weise die dort wohnenden jungen Familien in Eigenverantwortung übernehmen, hieß es. Roland Felleisen